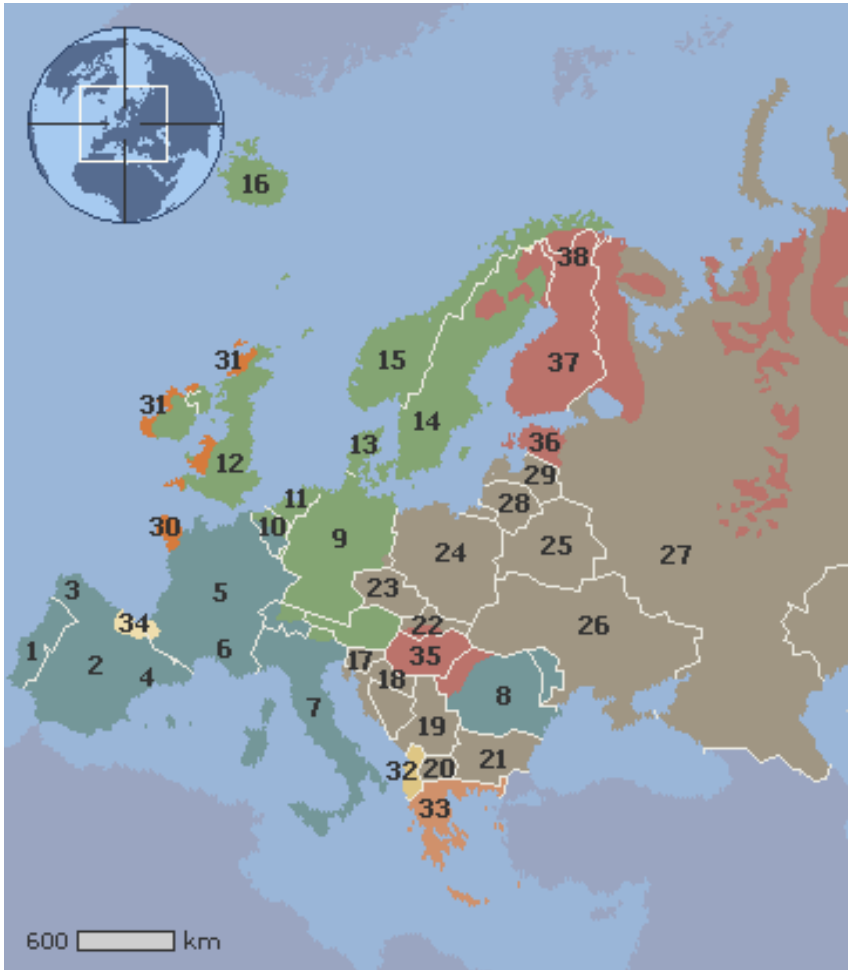


Sprachen in Europa



- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1 Portugiesisch | 20 Makedonisch |
| 2 Spanisch | 21 Bulgarisch |
| 3 Galizisch | 22 Slowakisch |
| 4 Katalanisch | 23 Tschechisch |
| 5 Französisch | 24 Polnisch |
| 6 Okzitanisch | 25 Weißrussisch |
| 7 Italienisch | 26 Ukrainisch |
| 8 Rumänisch | 27 Russisch |
| 9 Deutsch | 28 Litauisch |
| 10 Flämisch | 29 Lettisch |
| 11 Niederländisch | 30 Bretonisch |
| 12 Englisch | 31 Gälisch |
| 13 Dänisch | 32 Albanisch |
| 14 Schwedisch | 33 Griechisch |
| 15 Norwegisch | 34 Baskisch |
| 16 Isländisch | 35 Ungarisch |
| 17 Slowenisch | 36 Estnisch |
| 18 Kroatisch | 37 Finnisch |
| 19 Serbisch | 38 Lappisch |

- Slawische Sprachen
- Germanische Sprachen
- Romanische Sprachen
- Uralische Sprachen
- Keltische Sprachen
- Griechisch
- Albanisch
- Baskisch

- **Europa: 10'180'000km²**
- **24 Amtssprachen**
- **117 Einzelsprachen**
- **Unzählige Minderheitensprachen**
- **Neuguinea: 786'000km² – 700 Sprachen**
- **Welchen Wert haben Sprachen?**

<http://www.cicconemaria-sprachkurse.ch/sprachen.html>

Mehrsprachigkeits-Mythen

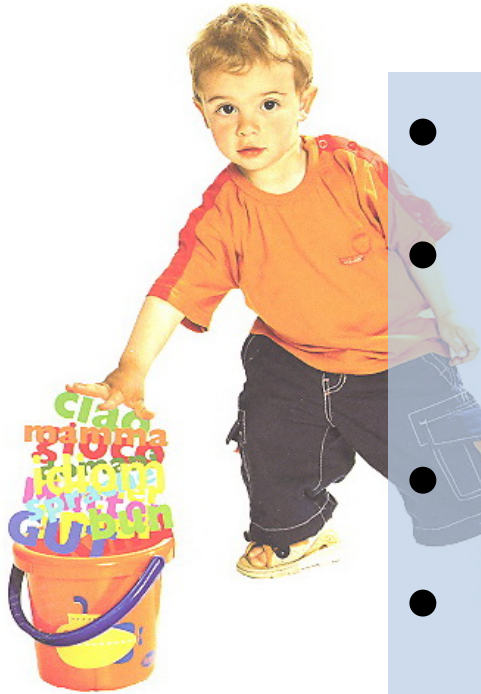
- Mehrsprachigkeit ist selten, eine Ausnahme!
Einsprachigkeit ist eine Krankheit!
- Mehrsprachige erwerben ihre Sprachen in der frühen Kindheit!
- Mehrsprachige sind perfekt in allen Sprachen!
- Sprachenmischung ist ein Zeichen von Faulheit!
- Mehrsprachige haben eine gespaltene Persönlichkeit!
- Mehrsprachigkeit ist schädlich!

nach Rita Franceschini, 2010

Neue Aktualität

- Etablierte, offizielle Mehrsprachigkeit, Elite-Mehrsprachigkeit (mehrsprachige Institutionen, Staaten) – Forschung! – hohes Prestige!
- Versteckte, implizite Mehrsprachigkeit, Alltags-Mehrsprachigkeit (Migranten, Flüchtlinge) – eher selten beforscht! – geringes Prestige!
- **Ambivalenz**: Latente Bedrohung der Familiensprache oder unzureichende Entscheidung für die Mehrheitssprache! (Meisel, 2005)

Das Gehirn ist kein Eimer!



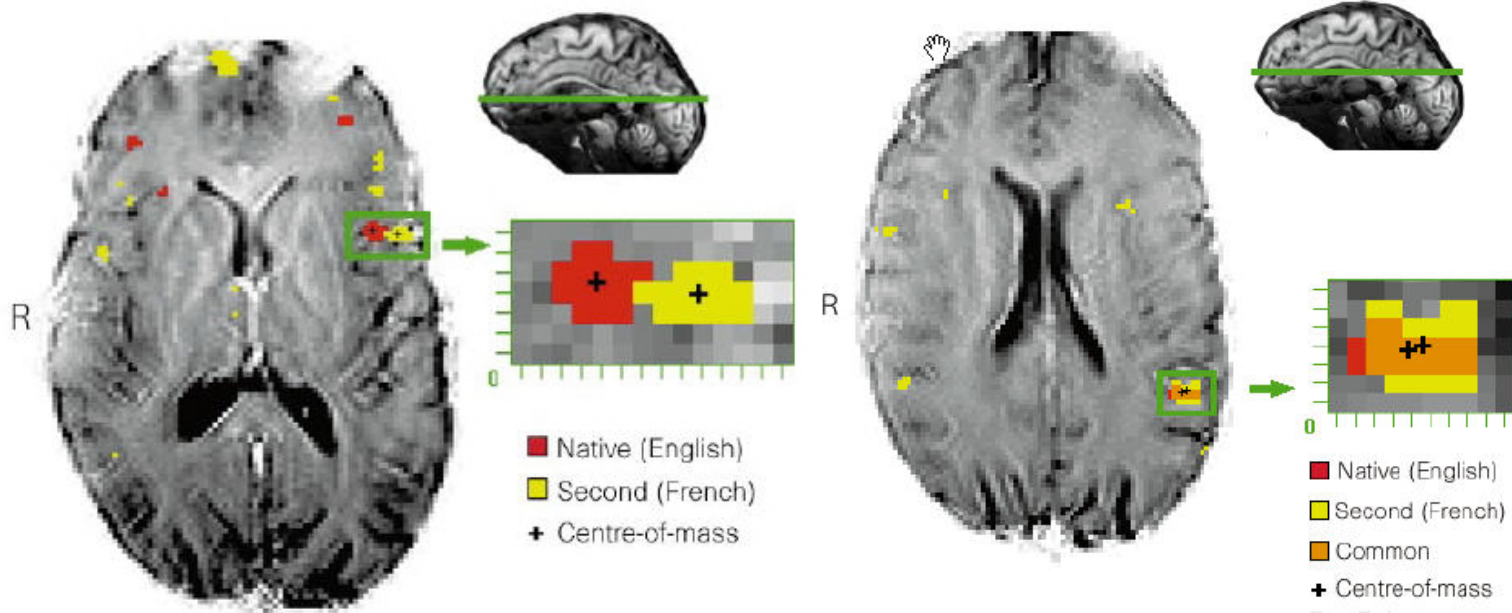
- Mechanistische Sichtweise!
- Eine zweite, dritte Sprache «verdrängt» die erste!
- Plastizität und Flexibilität!
- Die selben Neuronen können zu unterschiedlichen Netzwerken gehören – Hologramm!

Cathomas / Carigiet 2008

SprachENerwerb



Gehirn und Sprachen

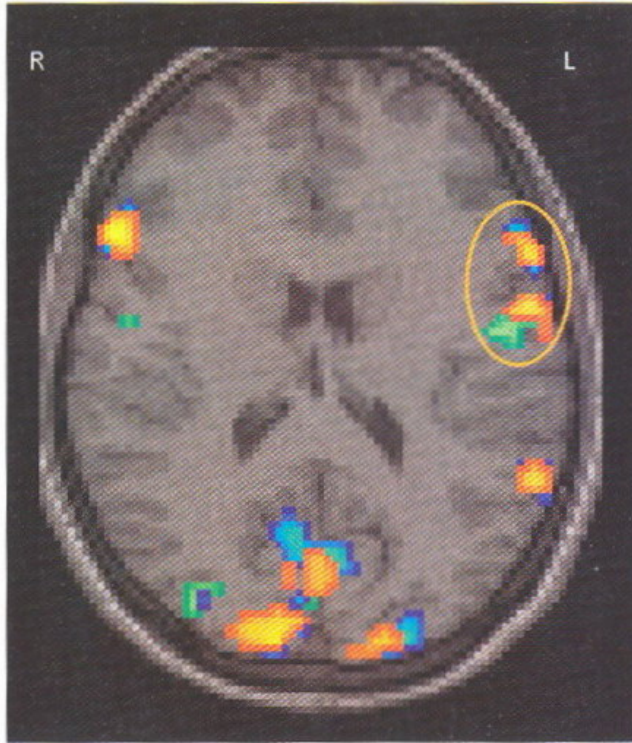


Beispiel A: L1 (früh) + L2 spät

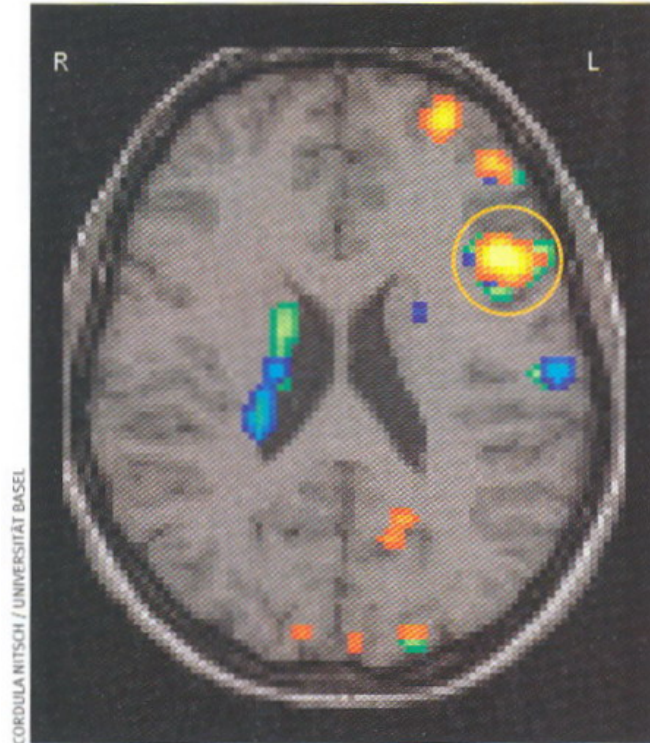
Beispiel B: simultaner Erwerb
oder früher konsekutiver Erwerb
L1 & L2 früh

Kim et alii., 1997

Gehirn und Sprachen



Beispiel C:
3L – L2 + L3 spät



Beispiel D:
3L – L1 + L2 früh, L3 spät

Basel/Saarbrücken:
The Multilingual
Brain (2004)

Positive Auswirkungen

- **Kognitiver Aspekt:** differenzierteres Bewusstsein für Sprache(n) und differenzierteres Denken
- **Psychologischer Aspekt:** Identität! Anerkennung der Herkunftssprache hebt das Selbstbewusstsein
- **Pragmatischer Aspekt:** differenzierteres Weltbild – «Brillen»
- **Kultureller Aspekt:** Mittler zwischen Kulturen

Nach C. M. Riehl

Mehrsprachigkeit

- Mehrsprachigkeit hat deutlich mehr positive als negative Auswirkungen!
- **Situation berücksichtigen!** *Mutter-D, Vater-Serbisch, Partnersprache-E, Umgebungssprache-F, Tagesmutter-Spanisch*
- **Echter Sprachgebrauch ist wichtiger als Sensibilisierung!**
- **Stellung der Erstsprache(n) und Umgebungssprache(n)!**
(später, konsekutiver Erwerb!)
- **Sprachen und Identität! Rolle von Kindergarten und Vorschule!**
- **Mehrsprachigkeit darf nicht einfach nur als eine Übergangsphase zur deutschen Einsprachigkeit verstanden werden!**

Etwas Literatur

- Rico Cathomas & Werner Carigiet: Top-Chance Mehrsprachigkeit. Zwei- und mehrsprachige Erziehung in Familie und Schule. Bern: Schulverlag 2008
- Vassilia Triarchi-Herrmann: Mehrsprachige Erziehung. Wie Sie Ihr Kind fördern. München: Reinhardt 2006
- Elke Montanari: Mit zwei Sprachen groß werden. München: Kösel 2002
- Rosemary Tracy: Wie Kinder Sprachenlernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr²2008

Kontakt: michael.langner@unifr.ch

